

Migrationsbeirat der
Landeshauptstadt München

Neubenennung oder Umbenennung einer Straße oder eines Platzes in München nach „Mahsa Jina Amini“

Eingebracht vom Ausschuss A2 über den Erweiterten Vorstand

Antrag Nr. 23-23-26
Vollversammlung vom 27.11.2023

I. Antrag:

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München wird gebeten zu prüfen und zu beschließen, dass eine Straße oder ein Platz den Namen „Mahsa Jina Amini“ erhält.

Die Landeshauptstadt wird gebeten, dabei anderen Städten in Deutschland zu folgen und dies eventuell in einem festlichen Rahmen in Zusammenhang mit dem Tag „Gegen Gewalt gegen Frauen“ zwischen dem 25. November bis zum 10.12.2023 umzusetzen (<https://unwomen.de/orange-the-world-2023/>).

Ferner wird die Landeshauptstadt gebeten, gegebenenfalls den Antrag an den Ältestenrat im Bayerischen Landtag weiterzuleiten.

II. Begründung:

Wie bekannt ist, starb Mahsa Jina Amini, eine Iranerin aus der Provinz Kurdistan, am 16. September 2022. Sie wurde zuvor von der Sittenpolizei der Islamischen Republik wegen angeblicher Missachtung der Kopftuchrichtlinien des Regimes festgenommen. Sie starb offensichtlich aufgrund massiver Verletzungen im Kopfbereich in einem Teheraner Krankenhaus.

Mahsa Jina Amini gilt seither als die Symbolfigur des Kampfes der iranischen Frauen für ihre Rechte und gegen die Unterdrückung durch das totalitäre frauenfeindliche System der Islamischen Republik. Sie ist ein Symbol des mutigen Aufbäumens der Frauen gegen Gewalt gegen Frauen in der gesamten Welt.

Als wohl erste Stadt in Deutschland soll in Hannover ein Platz nach Mahsa Jina Amini benannt werden. Das hat der Stadtbezirksrat Linden-Limmer jetzt (22.09.23) beschlossen (https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/Nach-Tod-im-Iran-Hannover-Linden-benennt-Platz-nach-Mahsa-Amini,aktuellhannover14526.html).

In München haben sich seither viele Bürger*innen mit iranischer Abstammung für den Kampf der Frauen und Männer im Iran für deren Freiheit und Menschenrechte engagiert. Das Land Bayern und insbesondere die Landeshauptstadt München sind immer ein Vorbild für Demokratie und Freiheit gewesen. Eine solche Aktion wäre ein Zeichen für die weltweiten Rechte der Frauen.

Wir bitten die Stadt München deshalb, dem Beispiel der Stadt Hannover zu folgen und im Zuge der geplanten Neubenennung oder Umbenennung von Straßen und Plätzen in München, den Namen „Mahsa Jina Amini“ zu berücksichtigen. Dabei wäre es zu begrüßen, Münchner Vereine und Communities sowie Initiativen mit Verbindung zu iranisch-stämmigen Bürger*innen Münchens mit einzubeziehen.

Der internationale Tag „Gegen Gewalt gegen Frauen (Orange Day)“ wäre ein geeigneter Rahmen für diese Initiative der Landeshauptstadt München.

III. Beschluss nach Antrag

Der Antrag wird in der Gesamtabstimmung mehrheitlich mit 1 Gegenstimme mit nachfolgender Änderung beschlossen:

Der Name „Mahsa Jina Amini“ wird in Antragstitel, unter I. Antrag sowie II. Begründung durchgehend durch „Jina Amini“ ersetzt.

gez.
Dimitrina Lang
Vorsitzende

gez.
Lara Galli
1. Stellvertretende Vorsitzende

gez.
Arif Abdullah Haidary
2. Stellvertretender Vorsitzender